


ATEMSCHUTZNOTFALLRETTUNG

Praktische Übung

Handhabung Atemschutzausrüstung

Unterstützt durch  BGR 104

1 Sicht-, Dicht- und Funktionskontrolle Behältergerät (PA)

Anweisung	Tätigkeit
<p>Sicht-, Dicht- und Funktionskontrolle:</p> <p>bei Fahrzeug- übernahme, nach Flaschen- wechsel</p>	<p>1. Sichtkontrolle</p> <ul style="list-style-type: none">• Kontrolle von Bänderung und Trageplatte• Kontrolle Festsitz Handanschluss am Druckminderer• wenn vorhanden, Kontrolle Rüttelsicherung• Kontrolle Festsitz von Druckluftflasche• Kontrolle aller anderen PA-Teile <p>2. Dichtkontrolle</p> <ul style="list-style-type: none">• Flaschenventil(e) öffnen → Kontrolle der gleichmäßigen Zeigerbewegung am Manometer• etwa 30 Sekunden Druckausgleich abwarten → Druck am Manometer ablesen - mindestens 180/270 bar• Flaschenventil schließen → Kontrolle Dichtheit - 1 Minute Prüfzeit• Bei Druckabfall größer 10 bar – Geräte nicht einsatzbereit! <p>3. Funktionskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none">• Druck entlasten bis 100 bar, Druckausgleich abwarten• stoßweise Druck entlasten bis etwa 70 bar, Druckausgleich abwarten• stoßweise Druck entlasten bis Ansprechen Warneinrichtung, dazwischen Druckausgleich abwarten• Kontrolle Ansprechen Warneinrichtung (55 ± 5 bar)

2 Anlegen Behältergerät (PA)

- Behältergerät anlegen
- Einsatzkurzkontrolle:
 - Aufdrehen der Druckluftflaschen (200-bar-Technik) bzw. Öffnen der Druckluftflasche (300-bar-Technik) unter Beachtung dergleichmäßigen Zeigerbewegung am Druckmesser
 - Druck ablesen (mind. 180 bzw. 270 bar)
 - Flaschenventile schließen
 - Druck entlasten bis Ansprechen Warneinrichtung (etwa 55 bar)
 - Flaschenventile öffnen
 - Druckansage (Name, Flaschendruck)
- Vollmaske in Bereitschaftslage

- Vollmaske aufsetzen

VM-Träger

- Maske aus Behältnis entnehmen und in Bereitschaftslage hängen
- Helm abnehmen
- Maske aufsetzen und am Kopf befestigen, dabei:
 - zuerst mit Kinn in die Maske
 - Bänderung überziehen
 - Masken mit spezieller Kopfanpassung mit wechselseitigem Festziehen der Bänderung und unter Festhalten des Anschlussstückes
 - Masken ohne spezielle Kopfanpassung durch gleichzeitiges Festziehen der Wangenbänder
 - Überprüfung Glattsitz Bänderung
- Feuerschutzhaube überziehen
- Helm aufsetzen
- Dichtkontrolle (Handballenprobe)

MHK-Träger

- Maske aus Behältnis entnehmen und in Bereitschaftslage hängen
- Helm abnehmen, Feuerschutzhaube überziehen, Helm aufsetzen ohne Kinnriemen zu spannen
- Maske aufsetzen und am Helm adaptieren, dabei:
 - zuerst Stirnpartie der Maske unter den Helm führen
 - Adapter durch gleichzeitiges Ziehen nach hinten spannen und in Adapteraufnahme des Helmes einführen
 - prüfen, dass Maske nicht durch Feuerschutzhaube undicht wird
 - Kinnriemen unter das Kinn legen und *leicht* spannen
- Dichtkontrolle (Handballenprobe)

- Lungenautomat anschrauben, dabei:

- gegenseitige Unterstützung
- **letzten Gewindegang** muss Atemschutzgeräteträger **selbst schrauben**

Dichtkontrolle:

- Handballen an Anschlussstück legen
- tief einatmen
- entstehender Unterdruck saugt Handballen an
- Unterdruck muss bis zum Lösen des Handballens halten
- nach etwa 3 Sekunden Handballen lösen mit deutlich hörbaren Zischen

3 Notruf Atemschutz

Ziel:

Üben des erforderlichen Sprechfunkverkehrs für die Meldung des Atemschutznotfalls

Ablauf:

- 1 Zwei Trupps Atemschutzgeräteträger rüsten sich komplett aus, einer als Sicherheitstrupp, einer als Angriffstrupp.
- 2 Der Angriffstrupp begibt sich in einen Nachbarraum.
- 3 Auf Anweisung des Ausbilders funkt der Angriffstruppführer den Atemschutznotruf und ruft bis zur Quittierung des Notrufes weiter.
- 4 Truppführer setzt Funk-Notruf wegen bedrohten Atemschutzgeräteträger ab,
 - „mayday, mayday, mayday,
 - hier, (Funkrufname – Trupp)
 - befinden uns, (möglichste genaue Standortbezeichnung, Art der Notlage)
 - mayday - kommen!“
- 5 Nach der Empfangsbestätigung durch den Einsatzleiter schildert der Truppführer die Lage:
 - Wo ist der verunglückte Trupp in den Gefahrenbereich eingedrungen?
 - Wo befand sich der verunglückte Trupp zuletzt?
 - Wo befindet er sich jetzt?
 - Wie ist er gesichert (Schlauchleitung, Feuerwehrsicherungsleine)?
 - Welche Gefahren bestehen auf Anmarsch, während der Rettung und auf dem Rückweg?
- 6 Einsatz- bzw. Übungsleiter quittiert den Funkspruch und beendet die Übung für diesen Trupp

4 Handhabung Wärmebildkamera

Entsprechend Bedienungsanleitung

5 Übung Atemschutzüberwachung

Nachweisführung mit der Ausrüstung der Feuerwehr üben

